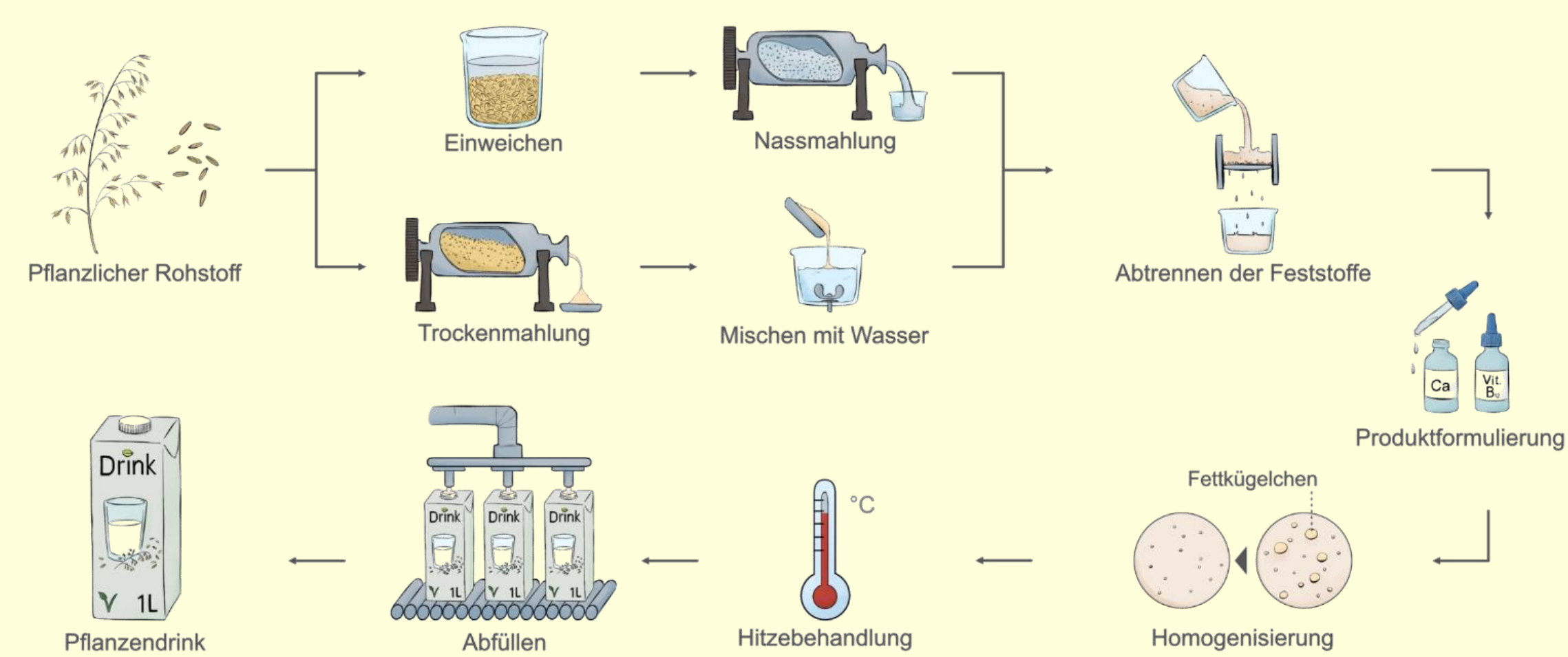


Psychologie der Nachhaltigkeit: Ernährung und Biodiversität im Fokus

In unserer Forschung tauchen wir tief ein in die menschliche Psyche, um zu verstehen, wie wir fühlen, denken und handeln, besonders wenn es um die beiden Themen „Nachhaltige Ernährung“ und „Schutz von Biodiversität“ geht. Unser Ziel? Die Entwicklung von Bildungsmaterialien und Informationskampagnen, die Menschen dazu anregen, sich nachhaltiger zu verhalten.

Nachhaltige Ernährung: Von Laborfleisch und Milchalternativen

Die intensive Landwirtschaft und der hohe Konsum Milch- und Fleischprodukten haben weitreichende Folgen: Sie bringen Gesundheitsrisiken mit sich, führen zu Tierschutzproblemen und tragen zum Verlust der biologischen Vielfalt bei. Unser Team widmet sich dieser Problematik, indem wir unter anderem die Psychologie des Fleischkonsums untersuchen, insbesondere die Rolle der Empathie gegenüber Nutztieren. Zudem erforschen wir die Akzeptanz der deutschen Bevölkerung gegenüber neuen, nachhaltigen Fleischalternativen wie Kultiviertem Fleisch, Insekten und Solein. Auch die Akzeptanz von nachhaltigen Milchalternativen wie Haferdrinks und Milch aus zellulärer Landwirtschaft steht im Fokus unserer Untersuchungen. Unsere Erkenntnisse tragen dazu bei, den globalen Herausforderungen des Klimawandels und des Biodiversitätsverlusts durch Veränderungen der Ernährungskultur zu begegnen.



Schematische Übersicht zur Herstellung von Pflanzendrinks © Florian Fiebelkorn

Schutz von Biodiversität: Von Spenden und sozialen Netzwerken

Weltweit ist ein drastischer Rückgang der Biodiversität zu beobachten. Ursachen hierfür sind beispielsweise der menschengemachte Klimawandel, Umweltverschmutzung oder veränderte Landnutzung. Um die Biodiversität langfristig und effektiv zu schützen, müssen Menschen ihr Verhalten ändern. Daher zielt unsere Forschung unter anderem darauf ab, zu untersuchen, ob und wie die deutsche Bevölkerung den Verlust von Biodiversität wahrnimmt.

Rang	Verhaltensweise	Priorisierung	Effektivität	Potenzial
1	Mitglied in einer Vogelschutzorganisation werden	3.87	4.37	3.37
2	Enthusiasmus und Interesse verbreiten	3.84	4.41	3.28
3	Andere für den Vogelschutz sensibilisieren	3.77	4.18	3.36
4	Wissen weitergeben	3.74	4.10	3.37
5	Lehrveranstaltungen organisieren	3.72	4.07	3.38
6	Politik und Ämter unter Druck setzen	3.67	4.05	3.28
7	Eigenes Wissen aneignen	3.65	4.04	3.26
8	Geld spenden	3.64	3.75	3.53
9	Allgemeine Rücksichtnahme auf Vögel	3.62	4.50	2.75
10	An Vogelzählungen mitwirken	3.61	3.69	3.54

Top 10 Verhaltensweisen für den Vogelschutz in Deutschland: Um die Effektivität der Verhaltensweisen zu erfassen, fragten wir Vogelschutzexperten (n = 188) nach ihrer Einschätzung. Das Potenzial bestimmten wir, indem wir Menschen (n = 361) aus der Bevölkerung fragten, (1) wie oft sie die entsprechende Verhaltensweise bereits durchführen und (2) ob sie andere davon überzeugen könnten sie durchzuführen. Der Priorisierungswert berechnet sich aus (Effektivität + Potenzial) / 2.

Weiterhin fokussieren wir uns darauf, biodiversitätsschützende Verhaltensweisen zu identifizieren und priorisieren, insbesondere im Bereich des Vogelschutzes. Hierfür nutzen wir Online-Fragebogenstudien oder führen Interviews mit Naturschutzexperten durch. Darüber hinaus analysieren wir soziale Netzwerke, um die Zusammenarbeit zwischen regionalen Stakeholdern im Naturschutz zu optimieren. Die Ergebnisse unserer Studien tragen konkret dazu bei, gezielte Maßnahmen für den Biodiversitätsschutz vorzuschlagen, die von Behörden, Schulen oder Umweltschutzorganisationen umgesetzt werden können.

Wissenschaftskommunikation

Um unsere Forschung einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, bedienen wir uns einer Vielzahl von Kommunikationsformen: Wir entwickeln Unterrichtsmaterialien für Biologie- und Geographielehrer, kooperieren mit Kommunikationsagenturen, um digitale Online-Medien zu gestalten, und unterstützen die Gestaltung von Ausstellungen in Museen.

Für alle, die mehr wissen wollen

Sie möchten mehr über unsere Forschung im Bereich „Nachhaltige Ernährung“ wissen?

Fleisch aus dem Labor auf unseren Tellern? Sie möchten wissen, ob die deutsche Bevölkerung Kultiviertes Fleisch aus Stammzellen als Alternative zu konventionellem Fleisch akzeptieren würde? Hier finden Sie weitere Informationen.



Jetzt sollen wir auch noch Insekten essen?!? Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, ob man durch Biologieunterricht die Akzeptanz von Jugendlichen steigern kann, Insekten als Nahrungsmittel zu nutzen, dann schauen Sie hier nach.



Verpackung eines kultivierten Rindfleischburgers aus Zellkulturen – Utopie oder Realität? © BOK + Gärtner und Florian Fiebelkorn

Sie möchten mehr über unsere Forschung im Bereich „Schutz von Biodiversität“ wissen?

Sie interessieren sich für Psychologie und wollen verstehen, welche psychologischen Variablen eine Rolle spielen, wenn man Menschen fragt, ob sie Geld für den Vogelschutz spenden würden? Dann schauen Sie doch mal hier vorbei.



Sie kommen aus Osnabrück und engagieren sich im Umweltschutz? Informationen zu Problemen und Lösungen, die es gibt, wenn Umweltakteure in der Region Osnabrück für den Umweltschutz zusammenarbeiten sollen, finden Sie unter nebenstehendem Link.

Sie möchten mehr über unsere Arbeit im Bereich der Wissenschaftskommunikation wissen?



Interaktives Exponat zum Vergleich der Nachhaltigkeit von Rindfleisch, Kultiviertem Fleisch und insektenbasierten Nahrungsmitteln in einem Museum © Christoph Steinweg

Von populärwissenschaftlichen Zeitungsartikeln bis zu interaktivem Scrollytelling: Weitere Informationen über unsere Aktivitäten im Bereich der Wissenschaftskommunikation und Beispiele für bisherige Projekte finden Sie unter folgendem Link.



Kontakt: Dr. Florian Fiebelkorn
Leiter der AG Biologiedidaktik
www.biologiedidaktik.uos.de